

## Hauptschüler gründen Aktiengesellschaft

### ***Stadtsparkasse unterstützt „Planspiel firm“ an Münchner Hauptschulen***

**München (sskm).** Über 200 Schüler von 17 Münchner Hauptschulen nehmen von November 2006 bis Juni 2007 am „Planspiel firm“ teil, das auf Initiative des Staatlichen Schulamts München und des Arbeitskreises Hauptschule-Wirtschaft veranstaltet wird. Bereits von Anfang an, und somit zum dritten Mal in Folge, unterstützt die Stadtsparkasse München das Planspiel.

Bei diesem Wirtschaftsspiel gründen Schüler eine fiktive Aktiengesellschaft, die möglichst realitätsnah geführt werden soll. Es finden Hauptversammlungen der Aktionäre statt und die jungen Unternehmer präsentieren ihre Firma in der Öffentlichkeit.

„Die Schüler sollen die Wirtschaft erleben, ihre Zusammenhänge erkennen und im ‚Schonraum‘ Schule die Realität von Unternehmen erfahren“, so Schulamtsdirektorin Georgine Müller. Sie sollen gewinnorientiert handeln und hierüber Buch führen. Hierzu eröffnen sie reale Girokonten, die ihnen die Stadtsparkasse für den Zeitraum des Spiels kostenlos zur Verfügung stellt.

Die Firmen der einzelnen Schulen stehen im direkten Wettbewerb miteinander. Die am erfolgreichsten geführten

Schüler-Aktiengesellschaften erhalten am Ende des Spiels eine Auszeichnung sowie einen Geldpreis. Die Jury bewertet bei ihrer Auswahl der Sieger vorrangig nicht den finanziellen Erfolg des Unternehmens, sondern vielmehr die Kreativität bei der Umsetzung der Geschäftsidee, die finanzielle Abwicklung sowie die Präsentation des Unternehmens.

„Durch die Unterstützung dieses Planspiels möchten wir dazu beitragen, den Jugendlichen die Mechanismen der Wirtschaft näherzubringen“, so Gaby Wenig, Leiterin der Abteilung Jugendmanagement der Stadtsparkasse München.

Das Kreditinstitut fördert mit Fachreferaten und Unterrichtsmedien an Münchner Schulen die Bildung der Kinder und Jugendlichen in Geld- und Wirtschaftsthemen. Dazu gehört auch das Planspiel Börse, bei dem seit Beginn vor 23 Jahren bereits über 30.000 Schüler ihr Geschick im Wertpapierhandel testen und dabei erste Erfahrungen im Umgang mit Finanzen sammeln konnten.

Jeder zweite Münchner vertraut in Geldfragen auf die Stadtsparkasse München. Der Marktführer unter den Münchner Banken im Privatkundenbereich bietet mit 91 Geschäftsstellen, 48 SB-Servicestellen sowie Betreuungs- und KompetenzCentern das dichteste Filialnetz aller Kreditinstitute im Stadtgebiet. Mit ihren Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe, dem größten Finanzverbund Deutschlands, verfügt sie über das gesamte Spektrum von Finanzdienstleistungen, Anlagemöglichkeiten und Finanzierungsformen.

Mit rund 840.000 Kunden und einer Bilanzsumme von 13,3 Milliarden Euro ist die Stadtsparkasse München die größte bayerische und sechstgrößte deutsche Sparkasse (Stand 31.12.2005). Das 1824 gegründete Kreditinstitut beschäftigt rund 2.500 Sparkassen-Mitarbeiter und 186 Auszubildende. Als Sparkasse engagiert sie sich in besonderem Maße im gesellschaftlichen und kulturellen Bereich für den Standort München.